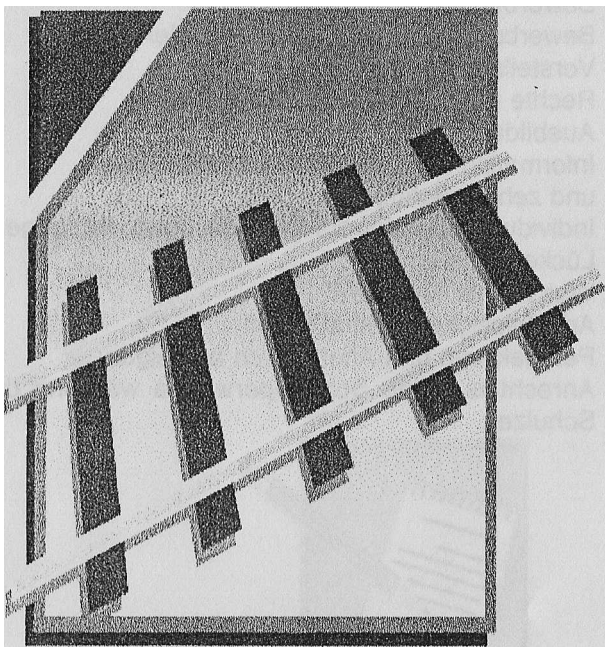


BERUFSWAHL- FAHRPLAN



Berufswahlvorbereitung an der Schule Aarwangen



August 2013

Die Bedeutung der Berufswahlvorbereitung

Lehrplan der Volksschule

Die Berufswahl ist eine persönliche Entscheidung von weitreichender Bedeutung. Sie stellt das Resultat eines längeren Prozesses dar. Die Berufswahl ist nicht endgültig, sie bildet die Grundlage für spätere Weiterbildung und berufliche Veränderung.

Die Berufswahlvorbereitung soll den Schülerinnen und Schülern die Entscheidung über die weitere Ausbildung ermöglichen.

Elternrunde von Erwin Egloff

Die Überlegungen zur Berufs- und Laufbahnwahl sind in erster Linie Sache des Kindes, seine ganz persönliche Aufgabe, die ihm niemand abnehmen kann. Die Eltern sind seine wichtigsten Gesprächspartner und von ihnen erwartet es Anregungen. Lehrpersonen und Berufsberatung helfen mit.

Volksschule Aarwangen

Der vorliegende Fahrplan zeigt, was die Schule Aarwangen zur Berufswahlvorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf der Oberstufe beiträgt.

Unterlagen für die Berufswahlvorbereitung

- Schnupperset des BLMV
- Berufswahlvorbereitung von E. Egloff
- Berufswahl - Tagebuch von E. Egloff
- Elternrunde Berufswahlkunde von E. Egloff
- Werkstatt Berufswahl Sabe
- Werkstatt Berufswahl Informatik / PC
- Wegweiser zur Berufswahl von Reinhard Schmid
- Berufswahlkatalog mit CD
- BWinform (ZBL)
- Broschüre Zwischenlösungen
- www.berufsberatung.ch
- www.berufskunde.com

Lernende, Eltern und Berufsberatung

Schülerinnen und Schüler

besichtigen, besuchen, schnuppern, erkunden, telefonieren, melden sich an, wählen aus, arbeiten mit Berufswahltagelernern, halten Termine ein, informieren sich über Berufe, suchen Lehrstellen, schreiben Bewerbungen, besuchen das BIZ ... entscheiden.

Eltern

zeigen Interesse, sprechen über die Zukunft, geben Anregungen, mahnen, helfen zu Schnupperlehren, beachten Termine, besuchen mit ihren Kindern Informationsveranstaltungen, nehmen Verantwortung wahr, helfen bei der Lehrstellensuche, fragen nach ... unterstützen Ihre Kinder.

Berufsberatung

gibt einen Überblick über den Lehrstellenmarkt, informiert über Schnupperlehrstellen, Schulen und Weiterbildungsmöglichkeiten, bietet ein gut ausgebautes Auskunftszentrum mit Dokumentationen über alle Berufe an, gibt Berufswahlzeiten heraus, organisiert berufskundliche Veranstaltungen, macht Eignungsabklärungen und Einzelberatungen, zeigt Alternativen auf, führt Besprechungen mit Klassen durch, nimmt an Elternabenden teil ... beantwortet offene Fragen.

Wichtige Adressen

BIZ (Berufsinformationszentrum) West-
strasse 26
4900 Langenthal Tel. 062 916 60 30

LENA Lehrstellennachweis Oberaargau
Jurastrasse 29
4901 Langenthal Tel. 062 922 77 27

Und das macht die Schule



Stufe 1 7. Klasse

Ich lerne mich selber kennen

Selbsteinschätzung: Fähigkeiten, Stärken und Schwächen, Neigungen, Interessen, Vorstellungen, Erwartungen, Visionen, Wünsche, Bilder, Grenzen.

NMM - Themenfeld „ZUKUNFT“

Grobziele nach Lehrplan:
Über die eigene Lebenssituation in der Mitwelt nachdenken.
Sich dazu äussern können. Vorstellungen und Erfahrungen anderer Menschen kennen lernen.

Erwartungen, Hoffnungen, Ängste in Bezug auf die Zukunft formulieren, Visionen entwickeln.

NMM - Themenfeld „ARBEITSWELTEN“

Grobziele nach Lehrplan:
Die Vielfalt von Formen der Arbeit erfassen und die Bedeutung der Arbeit für die Lebensgestaltung erkennen.
Über die eigene Beziehung zur Arbeit nachdenken. Perspektiven für die eigene Berufstätigkeit und Alltagsgestaltung entwickeln.
Die Bedeutung von Fähigkeiten und Arbeitstechniken in unterschiedlichen Arbeitsbereichen erkennen.

Erste Begegnungen mit der Berufswelt

Besichtigungen, Informationen einholen, Berufsbilder.

Wichtige Termine

Ende Februar Information über die Sprachenwahl, MSV, ILF und AdS



Stufe 2 8. Klasse

Ich lerne die Berufswelt kennen

Berufsfelder, Traumberufe, Berufsmerkmale, auf die es ankommt, die wichtigsten Helfer bei der Berufswahl.

Ich vergleiche mich mit der Berufswelt

Interessenfragebogen, persönliches Interessenbild, Berufsverzeichnis mit Berufsfeldern und, Berufen, die zum Interessenbild passen.

Ich erkunde Berufe und Ausbildungswege

Bevorzugte Berufe, Berufsleute als Auskunftgeber, Berufswahlpraktikum, Ausbildungswege.

Wichtige Anliegen

Einen Beruf exemplarisch kennen lernen: Informationen über einen Beruf oder ein Berufsfeld sammeln, auswerten und darstellen. Menschen am Arbeitsplatz begegnen und erleben. Allgemeine Informationen über die Schul- und Berufslaufbahn beschaffen und verarbeiten.

Konkret heisst das:

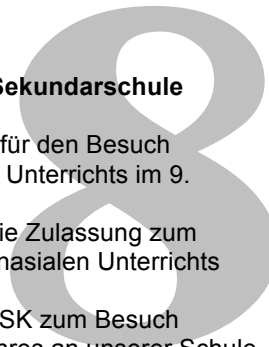
Besichtigungen, Erkundungen, Schnupperlehren, Informationsveranstaltungen besuchen (BAM, BIT, BEA ...) Besuch im BIZ, Kontakt mit der Berufsberatung, Berufsporträt gestalten, Bewerbungen und Musterlebenslauf schreiben.

Anrecht auf eine Schnupperwoche während der Schulzeit.

Wichtige Termine

Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule

- 1. November** Anmeldeschluss für den Besuch des gymnasialen Unterrichts im 9. Schuljahr.
- 31. Januar:** Entscheid über die Zulassung zum Besuch des gymnasialen Unterrichts im 9. Schuljahr
- 20. Mai:** Gesuch an die GSK zum Besuch eines 10. Schuljahres an unserer Schule



Stufe 3 9. Klasse

Ich überprüfe und entscheide

Checkliste zur momentanen Berufswahlsituation, mein Berufswunsch, auf dem Weg zu einer Lehrstelle, nützliche Tipps.

Konkret heisst das:

- Schnupperlehren
- Informationsveranstaltungen besuchen Bewerbungen schreiben
- Bewerbungsmappe zusammenstellen
- Vorstellungsgespräche
- Rechte und Pflichten eines Lehrlings Ausbildungswege
- Information über weiterführende Schulen und 10. Schuljahre
- Individuelle Berufswahlvorbereitungen: Prüfungen, Lücken stopfen, ...
- Was tun bei Absagen?
- Arbeitslosigkeit thematisieren
- Perspektiven und Alternativen aufzeigen
- Anrecht auf eine Schnupperwoche während der Schulzeit



Wichtige Termine

- 1. Oktober** Schriftliches Gesuch von Schülerinnen und Schüler an die SL für den Besuch der Quarta nach dem 9. Schuljahr
- 15. Februar** Anmeldeschluss für alle weiterführenden Schulen (Quarta, BVS, FMS, HMS, BMS)
- 20. Juni** Gesuch an die GSK für einen Schulkostenbeitrag der Gemeinde an ein freiwilliges 10. Schuljahr

